



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wer hätte noch vor ein paar Monaten gedacht, dass ein Virus aus dem fernen China auch unseren Alltag völlig umkrempeln könnte – und mit ihm unsere Freizeitgewohnheiten und sozialen Beziehungen, die Berufswelt und die Wirtschaft?

Die Corona-Krise hat gezeigt, wie verletzlich unser gewohntes Leben im Wohlstand ist und gleichzeitig den Blick auf unser kostbarstes Gut, die Gesundheit, gelenkt!

Vielen Menschen wurde in Zeiten wie diesen bewusst, wie wichtig es ist, im Fall einer Erkrankung auf die beste ärztliche Versorgung vertrauen zu können. Das rückt die private Krankenversicherung einmal mehr in den Fokus. Alle Infos dazu in diesem Heft.

Eine angenehme Lektüre wünscht

Ihr Manfred Erharter MA MLS
Geschäftsführer
akad. geprüfter Finanzdienstleister

OPTIMALE GESUNDHEITSVORSORGE

– das sollten Sie wissen

OPTIMALE VORSORGE IM KRANKHEITSFALL – das sollten Sie wissen

Keine Frage: Österreichs Gesundheitssystem gehört zu den besten der Welt! Dennoch setzen rund 3,3 Millionen Österreicherinnen und Österreicher – mehr als jede/r Dritte – auf eine private Krankenversicherung. Warum ist die private Gesundheitsvorsorge als Ergänzung zur gesetzlichen Sozialversicherung so breit in der Bevölkerung verankert? Das hat wohl viele Gründe.

Einer der wichtigsten: Immer mehr Menschen wird bzw. wurde bewusst, welchen Stellenwert Gesundheit in unserem Leben hat – und das schon vor der Corona-Pandemie, die unser Leben völlig auf den Kopf stellt. Die private Krankenversicherung ist kein Privileg für wenige begüterte Mitbürger, sondern ein fixer Bestandteil der persönlichen Vorsorge für ein Drittel der Österreicherinnen und Österreicher. Auch wenn Österreichs Gesundheitsversorgung den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht, sorgen der Ärztemangel und der Sparkurs der Krankenkassen für überfüllte Ambulanzen und teils monatelange Wartezeiten auf Behandlungs- und OP-Termine. Zudem sparen die gesetzlichen Krankenkassen bei teuren Medikamenten und sind bei der Genehmigung von Therapien sehr restriktiv. Kein Wunder, dass die private Krankenversicherung seit Jahren einen Boom erlebt. Auch der Ärztemangel wird uns wohl noch länger beschäftigen. Denn schon heute kann so manche ausgeschriebene Stelle eines Facharztes oder Praktikers nicht mehr besetzt werden. Da ist es umso angenehmer, den Arzt seines Vertrauens selbst auszusuchen und im Fall eines Spitalsaufenthalts nicht das Zimmer mit fünf anderen Patienten teilen zu müssen.

Die wichtigsten Absicherungsbereiche und was sie können

Krankenhauskostenversicherung

Die Krankenhauskostenversicherung, auch Sonderklasseversicherung, ist die am meisten gewählte private Krankenversicherung. Sonderklasse-Patienten genießen in der Regel den Komfort eines Ein- oder Zweibettzimmers und können den Arzt oder Chirurgen ihres Vertrauens frei wählen. Die Sonderklasseversicherung deckt diese Tageskosten, Kosten für die medizinische



UNSER TIPP:

Prämien sparen kann man auch durch Selbstbehalte. Wer sich bereit erklärt, im Falle einer Erkrankung Ausgaben bis zu einer bestimmten Höhe selbst zu tragen, kann erheblich Kosten sparen. Auch dafür gibt es unterschiedliche Varianten und Tarife.

Betreuung und für die Ärzte Ihres Vertrauens. Konkret hängt der Leistungsumfang vom gewählten Tarif und der damit verbundenen Prämienhöhe des jeweiligen Versicherungsvertrages ab, die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig.

Sonderklasseversicherung nach Unfall

Oft können oder wollen sich Interessenten eine Krankenversicherung in jungen Jahren noch nicht leisten. Einen optimalen Einstieg in die Krankenversicherung bildet eine kostengünstigere Variante: die Sonderklasseversicherung nach Unfall, die nur bei einem unfallbedingtem Krankenhausaufenthalt leistet. Sie kann dann meist zu fixen Optionen bis zu einem bestimmten Alter, ohne neuerliche Gesundheitsfragen, in eine herkömmliche Krankenversicherung mit Volldeckung (Sonderklasse, freie Arztwahl, ...) umgewandelt werden.

Krankenhaustaggeldversicherung

Die Krankenhaustaggeldversicherung leistet für jeden Tag Krankenhausaufenthalt einen fix vereinbarten Betrag. Zudem besteht die Möglichkeit einer Krankengeldversicherung. Diese leistet einen fest vereinbarten Tagessatz für den Fall, dass man als Folge von Krankheit oder Unfall arbeitsunfähig ist. Ein Krankenhausaufenthalt ist dabei nicht Voraussetzung.

Privatarztversicherung

Eine Privatarztversicherung deckt – zumeist bis zum jährlichen Höchstbetrag – die Kosten für ärztliche Beratung, Untersuchung und Therapie von Ärzten ohne Kassenvertrag sowie ambulante Operationen in Tageskliniken oder Ambulanzen. Viele Versicherer übernehmen mittlerweile auch Kosten für ärztliche Behandlung in den Bereichen der Komplementärmedizin wie Homöopathie, Akupunktur, Chiropraktik, Neuraltherapie, etc. In der Regel werden auch die Kosten für Arzneimittel einschließlich homöopathischer Mittel, Brillen und Kontaktlinsen sowie Heilbehelfe rückerstattet.

Zahnkostenversicherung

Die Zahnkostenversicherung deckt die Kosten für Zahnimplantate und Zahnersatz sowie jene Zahnbehandlungen, die nicht ohnehin durch die gesetzliche Krankenversicherung gedeckt sind.

Begleitkostenversicherung

Die Begleitkostenversicherung deckt Kosten, die entstehen (können), wenn Eltern ihr Kind bei einem stationären Aufenthalt begleiten und an seiner Seite bleiben wollen. Ausgesuchte heimische Krankenversicherer bieten ihren Kunden heute attraktive Inklusiv-Leistungspakete, die viele der angeführten Versicherungsleistungen in sich vereinen. Gängige Praxis ist heute auch mehr und mehr, die Versicherten aktiv zur Gesundheitsvorsorge anzuregen – mit Leistungen, die von der sportmedizinischen Beratung bis zu Wellnessaufenthalten reichen.

Ja, aber die Kosten? So sparen Sie Prämie



Gerne vergleichen wir für Sie die unterschiedlichen Produkte und beraten Sie, wie Sie den Versicherungsschutz genau auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausrichten können.

Zugegeben, eine private Krankenversicherung hat ihren Preis. Nutzen Sie daher die Möglichkeiten, die Prämie in einem überschaubaren Rahmen zu halten. Hohes Sparpotenzial bietet ein früher Einstieg in die Krankenversicherung: Je jünger Sie bei Vertragsabschluss sind, desto geringer ist die Prämie. Da vor Abschluss einer privaten Krankenversicherung in der Regel eine Gesundheitsprüfung nötig ist, empfiehlt sich ein Einstieg in jungen Jahren auch deshalb, weil die Wahrscheinlichkeit geringer ist, dass wegen Vorerkrankungen die Prämie steigt oder der Versicherer den Abschluss überhaupt ablehnt. Eine Ersparnis bringen auch die Rabatte, die Versicherer bei Paar- und Familientarifen gewähren.

UNSER TIPP:

Ein professioneller Marktvergleich ist gerade bei der privaten Krankenversicherung unerlässlich. Denn Prämien, Tarife und Leistungsumfang der heimischen Versicherer variieren stark.

Was Sie noch wissen sollten

Die private Krankenversicherung wird in der Regel erst nach einer bestimmten Wartefrist gültig und kann daher nicht für den Fall abgeschlossen werden, dass ein OP-Termin bereits ansteht. Der Abschluss eines Krankenversicherungsvertrages erfolgt auf unbestimmte Zeit. Die Versicherung hat – sofern der Versicherte bei Vertragsabschluss alle Informationspflichten erfüllt hat, keine Möglichkeit, einen solchen Vertrag zu kündigen, auch wenn die Kostenbelastung hoch sein sollte. Lediglich die Krankengeldversicherung ist von diesem Kündigungsschutz ausgenommen. Für Sie als Versicherungsnehmer besteht aber die Möglichkeit, den Krankenversicherungsvertrag zum Ablauf des zweiten Jahres und danach jährlich zu kündigen.

Verschweigen Sie beim Ausfüllen der Gesundheitsfragen keine allfälligen Vorerkrankungen. Wer beim Gesundheitsfragebogen schummelt, der riskiert, dass der Versicherer im Krankheitsfall die Leistung verweigert und vom Vertrag zurücktritt.




3,3 Millionen Österreicherinnen und Österreicher setzen auf eine private Krankenversicherung.



Das ist mehr als jede/r Dritte.

Österreichs Krankenversicherungen erbringen pro Jahr rund 1,4 Milliarden Euro an Leistungen.





SO BLEIBEN SIE NICHT AUF IHREN BERECHTIGTEN FORDERUNGEN SITZEN

Recht haben und Recht bekommen ist ein Unterschied. Selbst ein banaler Verkehrsunfall kann ungeahnte Folgen haben. Eine umfassende Rechtsschutzversicherung ist daher wichtiger denn je – erst recht, wenn Sie im Ausland rechtlichen Beistand brauchen.

Eine Rechtsschutzversicherung hilft sowohl bei außergerichtlichen als auch bei gerichtlichen Auseinandersetzungen, die Kosten zu minimieren. Verkehrsunfälle sind besonders häufig Grund für Rechtsstreitigkeiten. Ein Fahrzeug-Rechtsschutz und ein Lenker-Rechtsschutz sind daher besonders bei Auslandsreisen unverzichtbar. Zwar wehrt die eigene Haftpflichtversicherung ungerechtfertigte Ansprüche des Unfallgegners ab und deckt dessen gerechtfertigte Forderungen. Doch es gibt auch nach Verkehrsunfällen eine Fülle von Situationen, die professionellen Rechtsschutz erfordern.

Haben Sie schon einmal daran gedacht, dass Sie zum Opfer eines Unfalls werden könnten, dessen Ursache strittig ist? Ein Beispiel aus der Praxis: Die 6-jährige Tochter eines unserer Kunden kollidiert mit ihrem Kinderfahrrad auf einem Radweg mit einem unaufmerksamen erwachsenen Radfahrer. Das Kind stürzt und wird verletzt, der Unfallgegner bleibt unverletzt. Dieser meldet den Schaden nicht, worauf die Schadenersatz-Rechtsschutzversicherung Schmerzensgeld vom Unfallgegner einfordert. Mit Erfolg: Das Kind erhält 3700 Euro Schmerzensgeld zugesprochen, ohne dass den Eltern für die Rechtsvertretung Kosten entstehen.

Schmerzensgeldforderungen durchzusetzen bedeutet oft ein beträchtliches finanzielles Risiko, sofern Sie nicht über eine Rechtsschutzversicherung verfügen! Denn oft ziehen in einem solchen Fall Sachverständigengutachten den Prozess in die Länge, was wiederum die Kosten erhöht. Noch höher ist das Prozesskostenrisiko bei Unfällen im Ausland. Was ist durch eine Rechtsschutzversicherung gedeckt? In der Regel die Kosten der eigenen anwaltlichen Vertretung, bei Prozessverlust auch die Kosten für die anwaltliche Vertretung der Gegenseite. Inkludiert sind ferner die im Verfahren angefallenen Auslagen wie Gerichtsgebühren, Sachverständigengutachten, Dolmetschergebühren, etc.

Ein Hinweis: Nach dem Abschluss einer Rechtsschutzversicherung gibt es für bestimmte Rechtsbereiche Wartefristen, nach deren Ablauf der Versicherungsschutz gilt. Das bedeutet, dass nur jene Versicherungsfälle versichert sind, die nach dieser Wartefrist eintreten.

UNSER TIPP:

Je nach persönlichem Bedarf sollten Sie überlegen, ob Bausteine wie Arbeitsrecht, Mietrecht, Erb- und Familienrecht, Liegenschaftsrecht und Inkasso in den Rechtsschutzvertrag inkludiert werden sollen.

Kontaktieren Sie uns, wir suchen gerne für Sie ein passendes Produkt, das hält, was es verspricht!





STRATEGIEN GEGEN DEN WERTVERLUST

– Alternativen zum Sparbuch

Das Sparbuch ist noch immer das Liebling der österreichischen Sparer. Doch genau betrachtet ist das Sparbuch im Null-Zins-Umfeld schon seit Jahren ein Verlustgeschäft. Wer sein Vermögen gegen Kaufkraftverlust absichern will, muss nach Alternativen suchen.

Zugegeben: Das Sparbuch gehört dank Einlagensicherung zu den sichersten Sparformen und erlaubt flexible Finanzierung. Die schlechte Nachricht: Beim aktuellen Zinsniveau nahe 0% frisst die Inflation nach und nach das Vermögen der Sparer auf!

Doch die österreichischen Haushalte setzen nach wie vor auf liquide Veranlagungen – und das trotz negativer Realerträge. Auch wenn die Sparquote in den letzten Jahren leicht sinkt, ist für Österreichs Sparer noch immer das Sparbuch die beliebteste Sparform. Laut Umfrage liegt es mit seinen Beliebtheitswerten deutlich vor dem Bausparen und der Lebensversicherung.

Wie lässt sich der Kaufkraftverlust aufhalten? Wer kein Geld verlieren will, sollte auf den richtigen Anlagemix setzen. Denn von einer Krise sind in der Regel nie alle Anlagesparten in gleichem Ausmaß betroffen. Ist ein Teil des Portfolios von Verlusten betroffen, gleicht das zumeist ein anderer Teil mit Gewinnen wieder aus. Wichtig ist, im Vorhinein das individuelle Sparziel zu hinterfragen und je nach Risikoneigung den Sparplan zeitlich und betraglich danach festzulegen.

Haben Sie schon die persönliche Vorsorge durch eine Lebens- bzw. Rentenversicherung in Betracht gezogen? Sie verbindet auf Wunsch den Anspargedanken mit der Absicherung der Hinterbliebenen im Todesfall. Während bei der klassischen Lebensversicherung der Versicherer eine Garantie über das angesparte Kapital gibt, aber die Erträge auf Grund des aktuellen Niedrigzinsumfeldes gering sind, verbindet eine fondsgebundene Lebensversicherung die Steuervorteile der Lebensversicherung mit den Ertragsmöglichkeiten einer fondsgebundenen Veranlagung am Aktienmarkt.

Egal, ob der Vermögensaufbau durch Einmalanlage oder regelmäßige monatliche Einzahlungen erfolgt – ein Fondssparplan kann eine attraktive Ergänzung zum Sparbuch oder Bausparvertrag sein.



Breite Streuung der Anlage ist in Zeiten wie diesen besonders wichtig. Vertrauen Sie dabei auf das Know-how eines Experten!



Fragen Sie uns! Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen eine Finanzierungsstrategie – individuell an Ihre Risikoneigung angepasst.



Für Österreichs Sparer ist das Sparbuch noch immer die beliebteste Sparform. Es liegt mit seinem Beliebtheitswerten deutlich vor dem Bausparen.

DA WIEHERT DER AMTSSCHIMMEL

Betrüger sollte Beute versteuern



Geld stinkt nicht, wussten schon die Römer und hoben Steuern für die Nutzung öffentlicher Toiletten ein! Geld stinkt nicht, dachten offenbar auch die Finanzbehörden nach einem Betrugsdelikt in Wien. Sie verlangten allen Ernstes, dass ein verurteilter Betrüger seine Millionenbeute in der Steuererklärung berücksichtigen sollte – natürlich unter „nichtselbstständige Einkünfte“!

Die Vorgeschichte ist rasch erzählt: Der 62-jährige Buchhalter war jahrelang in einem großen Unternehmen beschäftigt, wo er sich zusehends darüber ärgerte, dass ihm seine Überstunden nicht abgegolten wurden. Also begann er, sich Gelder auf sein Konto zu überweisen, und dies in großem Stil: Bis zu 260.000 Euro jährlich leitete er in seine Taschen um, ehe nach sechs Jahren seine „Selbsthilfe“ aufflog. Nach seiner Festnahme legte der Buchhalter ein umfassendes Geständnis ab. Die Rechnung wurde ihm vom Strafrichter präsentiert: Der Buchhalter fasste vier Jahre Haft wegen Betrug aus.

Wenig später wurde der Fall zum Kuriosum: Er habe die Beute nicht in seiner Steuererklärung berücksichtigt, legte die Staatsanwaltschaft dem 62-Jährigen zur Last, und brachte ihn ein zweites Mal vor den Kadi. Nicht nur sein Strafverteidiger wunderte sich über das Finanzstrafverfahren: „Da müsste ja jeder Taschendieb Steuern zahlen, argumentierte der Anwalt vor den Schöffen. Und der verurteilte Betrüger ergänzte: „Was hätte ich auf die Einkommenssteuererklärung schreiben sollen? Provisionen?“

Der Vertreter der Finanz blieb jedoch auch vor Gericht dabei: „An und für sich hätte der Buchhalter die Möglichkeit gehabt, den strafbestimmenden Wertbetrag auf der Steuererklärung als nichtselbstständige Einkünfte einzutragen“, erklärte der Finanzler im Zeugenstand. Schließlich wären Belege nur auf Anfrage des Finanzamts“ vorzulegen.

Bei dieser Argumentation hörten aber offensichtlich auch die Schöffen den Amtsschimmel wiehern: Angesichts dieser Beweislage fällt das Gericht nach eingehender Beratung das Urteil. Fazit: Die Beute aus Betrugsdelikten bleibt auch weiterhin steuerfrei – eigentlich schade!

STILBLÜTEN:

Heiteres und Kurioses aus Briefen an Versicherungen

- ▶ „Ich bin nur deshalb so schnell gefahren, damit mein Wagen nach dem Waschen schneller trocken wird.“
- ▶ „Meine Jeans waren so eng, dass ich mich nicht weit genug umdrehen konnte, um das andere Auto zu sehen.“
- ▶ „Aus meiner Ehe stammen zwei Söhne, die meine Familie mit vier Ekeln vergrößerten.“
- ▶ „Seit zehn Jahren bin ich in einer Metzgerei als Aushilfe zum Ausweiden, Zerteilen und Bedienen der Kunden tätig.“

SUDOKU:

Jede Zeile, Spalte und jeder Block enthält alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal. Finden Sie die fehlenden Zahlen, wobei es nur eine mögliche Lösung geben darf!

6		8			5			1
3	1				2			
		2			8			
			8	2			5	
9		4		7		6		2
	5			4	3			
			6			2		
			2				4	5
5			1			9		3



OPTIMAL VERSICHERT – der Vergleich macht Sie sicher

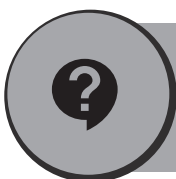
Immer mehr Österreicherinnen und Österreicher vergleichen unterschiedliche Versicherungsprodukte im Internet und entscheiden sich für die günstigsten Prämien. Im Schadenfall kann das teuer werden. Denn ein Versicherungsvertrag ist komplex, professionelle Information ist daher unumgänglich.

Es ist wichtig, rechtzeitig drauf zu schauen, dass man sie hat, wenn man sie braucht: die Versicherung! Nach dem „Do-it-yourself-Prinzip“ vergleichen immer mehr Kunden die Angebote in Online-Vergleichsportalen und entscheiden sich dann für die günstigsten Prämien. Doch Vorsicht: der Abschluss einer Versicherung ist komplexer, als es auf den ersten Blick erscheint, denn nicht jedes Versicherungsprodukt ist im Ernstfall auch das richtige!

Viel zu oft schließen Konsumenten eine Versicherung mit unzureichender Deckung ab und zahlen, im wahrsten Sinne des Wortes, dabei drauf. Auch wenn es noch so günstig scheint, die Lebenssituation und Bedürfnisse der Versicherungsnehmer werden beim Online-Vergleich meist außer Acht gelassen, und das kann im Schadenfall sehr teuer werden. Dann stellt sich nämlich die Frage, ob die Deckung ausreicht und wer den Kunden beim Einfordern seiner Ansprüche unterstützt.

Der Versicherungsmakler ist von Gesetzes wegen keiner Versicherung, sondern nur seinen Kunden verpflichtet und sorgt auch im Schadensfall dafür, die berechtigten Ansprüche der Kunden durchzusetzen. Das zeigt sich in der Kundenzufriedenheit: Mehr als 83% aller Kunden können ihren Versicherungsmakler mit ruhigem Gewissen weiterempfehlen, 94% halten es für wichtig, von einem unabhängigen Experten betreut zu werden.

Wer von einem Versicherungsmakler betreut wird, kann höchste Qualität erwarten und erhält neben unabhängiger Beratung auch eine umfassende, kundenorientierte Betreuung. Denn der Versicherungsmakler ist unabhängiger Spezialist, der ausschließlich im Auftrag seiner Kunden tätig wird und den gesamten Versicherungsmarkt kennt. Dazu trägt auch die Weiterbildungsverpflichtung bei, das gesamte Beraterteam wird laufend geschult, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Er achtet auf das Kleingedruckte und garantiert für ein optimales Preis-Leistungsverhältnis. Ihr Versicherungsmakler – die beste Versicherung!



UNSER TIPP:
Ein regelmäßiger Polizzencheck macht Sie sicher, dass die Deckung Ihrer Versicherungsverträge dem individuellen Bedarf entspricht.